

## VORWORT

### Sehr geehrte Wienerinnen und Wiener!

Die Augen sind unser wichtigstes Sinnesorgan. Durch sie nehmen wir die Welt wahr. Gesunde Augen und gutes Sehen sind daher ein wesentlicher Faktor für eine gute Lebensqualität. Gesundheitsvorsorge für die Augen beginnt nicht erst im Alter. Da die Entwicklung der Sehkraft und damit die Grundlage für gutes Sehen im späteren Leben in der Kindheit stattfinden, sind augenärztliche Kontrollen bereits im Kindesalter wichtig. Was im Kindesalter versäumt wurde, kann später nicht mehr gutgemacht werden.

Die steigende Lebenserwartung hat zur Folge, dass Augenerkrankungen in der Bevölkerung zunehmen. Manche sind besonders tückisch, da sie sich im Frühstadium noch nicht bemerkbar machen. Daher ist es umso wichtiger, regelmäßige Vorsorgeuntersuchungen und individuelle Beratungsgespräche beim Augenarzt in unterschiedlichen Lebensphasen in Anspruch zu nehmen, auch wenn keine Beschwerden vorliegen.

Mit dieser Broschüre wenden wir uns an Menschen jeden Alters und möchten wertvolle Informationen über besondere medizinische Bedürfnisse und Vorsorgeuntersuchungen in Bezug auf die Augengesundheit liefern.

Herzlichst

**Ihr ao. Univ-Prof. Dr. Thomas Szekeres**

Präsident Ärztekammer für Wien

## DIE WICHTIGSTEN FAKTEN IM ÜBERBLICK

Viele Augenerkrankungen machen sich erst dann bemerkbar, wenn es für eine Behandlung bereits sehr spät ist und der entstandene Sehschaden nicht mehr behoben werden kann. Regelmäßige Vorsorgeuntersuchungen sind für eine Früherkennung in jeder Lebensphase wichtig.

### Die wichtigsten Vorsorgeuntersuchungen im Überblick

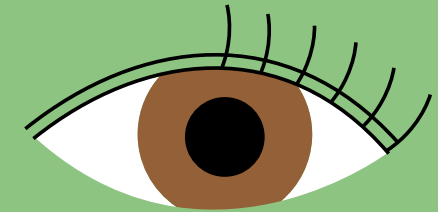
- **1. und 2. Lebensjahr:**  
zwei Augenuntersuchungen im Rahmen des Mutter-Kind-Pass-Programms
- **Ab dem 2. Lebensjahr:**  
jährliche Untersuchung bis zum Ende der Volksschule
- **10. bis 20. Lebensjahr:**  
mindestens alle zwei bis drei Jahre eine Untersuchung bei Beschwerdefreiheit
- **Ab dem 40. Lebensjahr:**  
alle zwei Jahre mindestens eine Untersuchung (inkl. Messung des Augeninnendrucks)
- **Ab dem 50. Lebensjahr:**  
jedes Jahr mindestens eine Untersuchung (inkl. Messung des Augeninnendrucks)

#### Das besondere Service der Ärztekammer:

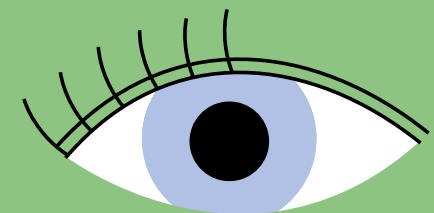
Auf [www.praxisplan.at](http://www.praxisplan.at) können Sie gezielt nach Fachärztinnen und Fachärzten für Augenheilkunde und Optometrie suchen. Gerne erteilt auch das Patientenservice der Wiener Ärztekammer unter Tel.: 01-790 11 61 (Mo.-Fr., 7-19 Uhr) Auskunft.

**Impressum:** Verlag der Ärztekammer für Wien, vertreten durch den Präsidenten, 1010 Wien, Weihburggasse 10-12. März 2018.  
Wissenschaftlicher Berater: Dr. Gabriela Seher.

GANZ WIEN SORGT VOR:  
ICH bin dabei!



DAMIT GUTES  
SEHEN IMMER  
IM BLICKFELD  
BLEIBT.



Die Wiener Ärzteschaft im Dienste Ihrer Gesundheit.  
[www.aekwien.at](http://www.aekwien.at)

  
ÄRZTEKAMMER  
FÜR WIEN

## KINDHEIT BIS PUBERTÄT

---

Sehfehler beeinträchtigen bei Kindern nicht nur die Sinnesempfindung, sondern in weiterer Folge auch die allgemeine Entwicklung. Werden Sehfehler nicht rechtzeitig korrigiert, bleibt eine, später nicht mehr behandelbare, Beeinträchtigung zurück. Regelmäßige Untersuchungen beim Augenarzt sind sehr wichtig, da es für Eltern nicht immer einfach ist, schlechtes Sehen bei ihren Kindern zu erkennen. Besonders ernst genommen werden muss bei Kindern das Klagen über Kopfschmerzen oder Schwindelgefühl. Erkrankungen der Augen können die Ursache dafür sein. Es gibt mittlerweile Möglichkeiten, die voranschreitende Kurzsichtigkeit zu behandeln. Fragen Sie Ihre Augenärztin/Ihren Augenarzt.

### Vorsorgeuntersuchungen

Bereits im Rahmen des Mutter-Kind-Pass-Programms sind zwei Augenuntersuchungen vorgesehen. Jährliche augenärztliche Untersuchungen im Kleinkind- und Volksschulalter sind empfehlenswert. Unerkanntes schlechtes Sehen erschwert Kindern unnötig den Schulalltag. Liegen keine Beschwerden vor, wird bei Teenagern etwa alle zwei bis drei Jahre eine Untersuchung bei der Augenärztin/beim Augenarzt empfohlen.

### Schielen (Strabismus) – Anisometropie (Ungleichsichtigkeit)

Auch wenn Ihr Kind alles gut sieht und nicht erkennbar schielt, kann es sein, dass es nur mit einem Auge fixiert und das zweite Auge nicht richtig sehen lernt. Um einen bleibenden Sehschaden zu vermeiden, sollte so früh wie möglich eine Behandlung durch eine Brille und/oder das Abkleben des gesunden Auges erfolgen.

## LEBENSMITTE

---

### Trockene Augen durch Bildschirmarbeit

Durch lange und konzentrierte Bildschirmarbeit blinzelt ein Mensch nur mehr halb so oft als sonst. Es kommt zu Störungen des Tränenfilms. Trockene und brennende Augen sind die Folge. Regelmäßige kleine Pausen, bewusstes Zwinkern, eine gute Luftbefeuchtung und benetzende Augentropfen können dabei helfen.

### Diabetische Retinopathie

Für Diabetiker sind regelmäßige Vorsorgeuntersuchungen bei der Augenärztin/beim Augenarzt besonders wichtig, da sie ein Risiko haben, an diabetischer Retinopathie zu erkranken. Durch erhöhte Blutzuckerwerte kann es unbemerkt zu Gefäßveränderungen an der Netzhaut kommen. Nur bei einer frühen Diagnose kann ein weiteres Fortschreiten bis hin zur Erblindung verhindert werden. Diabetikern wird empfohlen, auch ohne Symptome mindestens einmal pro Jahr eine Kontrolle bei der Augenärztin/beim Augenarzt durchführen zu lassen.

### Netzhautrisse

In der Lebensmitte beginnt sich der gelartige Glaskörper zunehmend zu verflüssigen und von der Innenwand des Auges zu lösen. Dadurch können tanzende Punkte im Blickfeld oder auch helles Blitzen auftreten. Ein Netzhautriss kann entstehen und im schlimmsten Fall kann es zu einer Netzhautablösung kommen. Bei ersten Symptomen sollte daher unverzüglich bei erweiterter Pupille der Augenhintergrund abgesucht werden. Wird ein Netzhautriss gefunden, kann oft durch eine Laserbehandlung eine Netzhautablösung verhindert werden. Menschen mit Kurzsichtigkeit haben generell ein erhöhtes Risiko für Netzhautrisse. Ihnen wird eine jährliche Netzhautkontrolle zur Vorsorge empfohlen.

## LEBENSMITTE BIS HOHES ALTER

---

### Altersbedingte Makuladegeneration (AMD)

AMD oder auch Netzhautverkalkung ist eine chronische Erkrankung der Netzhaut, die zum Verlust des zentralen Sehvermögens führen kann und ab dem 50. Lebensjahr auftritt. Anzeichen einer Verschlechterung sind verschwommenes Sehen, Verzerrtsehen oder ein grauer Fleck im Zentrum des Gesichtsfeldes. Im Rahmen einer Augenkontrolle können eine feuchte AMD bereits frühzeitig erkannt und der Krankheitsverlauf durch eine Behandlung gebremst werden. Sind Teile der Netzhaut aber einmal zerstört, können sie nicht mehr wiederhergestellt werden. Der größte Risikofaktor, neben dem Alter und einer genetischen Veranlagung, ist das Rauchen.

### Grüner Star (Glaukom)

Beim Grünen Star handelt es sich um eine Erkrankung des Sehnervs, die vor allem durch einen erhöhten Augeninnendruck hervorgerufen wird und schließlich zu Ausfällen im Gesichtsfeld führt. Die Erkrankung tritt häufig ab dem 40. Lebensjahr auf. Sie ist besonders tückisch, da sie sich im Frühstadium noch nicht bemerkbar macht. Nur wenn ein Glaukom rechtzeitig erkannt wird, können ein weiteres Fortschreiten sowie eine Sehbehinderung verhindert werden. Ab dem 40. Lebensjahr sollte man zumindest alle zwei Jahre von der Augenärztin/vom Augenarzt den Augeninnendruck messen lassen. Ab dem 50. Lebensjahr wird eine Kontrolle mindestens einmal pro Jahr empfohlen.